



Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit: Innovation durch kreatives Chaos?

11. BIM-Anwendertag | 21.05.2014 | Königstein im Taunus

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Achim Oberg

Dr. Frederik Metzger

Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim



Mannheimer Schloss

21.05.2014



Hierarchische Aspekte eines Netzwerks

- Hierarchie der Akteure
 - Zentrale Akteure werden definiert
 - z.B. eine Netzwerk-Koordinationsstelle
 - z.B. ein fokales Unternehmen
- Hierarchische Kommunikation
 - Kommunikationsfluss wird zentralisiert
- Entscheidungs- und Weisungsbefugnisse können partiell zentralisiert werden
 - z.B. Stelle für Vermarktung
 - z.B. Gremium für Grenzziehung

Hierarchie in der Selbstdarstellung eines Netzwerks

- Fokussierung auf zentralen Akteur (ggf. das Netzwerk oder Vermarktungspartner)
- Reduktion von Vielfalt



Mannheimer Innenstadt



Vorteile hierarchischer Organisationsstrukturen

- Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.
- Hierarchische Strukturen sind für Außenstehende leichter zu verstehen als alternative Organisationsformen.

Nachteile hierarchischer Organisationsstrukturen

- Variabilität eingeschränkt, da Entscheidungen nicht lokal angepasst werden.
- Bei hoher Eigenständigkeit der beteiligten Akteure stehen hierarchische Strukturen im Konflikt mit lokalen Strukturen.



1.05.2014

Valparaíso, Chile



Dezentrale Organisationsformen

- Entscheidungsfindung jeweils lokal entsprechend der lokalen Anforderungen.
- Interne Kommunikation geprägt durch Selbstabstimmung.

Dezentrale Aspekte in der Selbstdarstellung

- Individualität der einzelnen Organisation wichtiger als der zentralen Organisation.
- Vielfalt der Formen, Farben, Flächen, Räume etc.



Valparaíso, Chile

21.05.2014



Vorteile dezentraler Netzwerkstrukturen

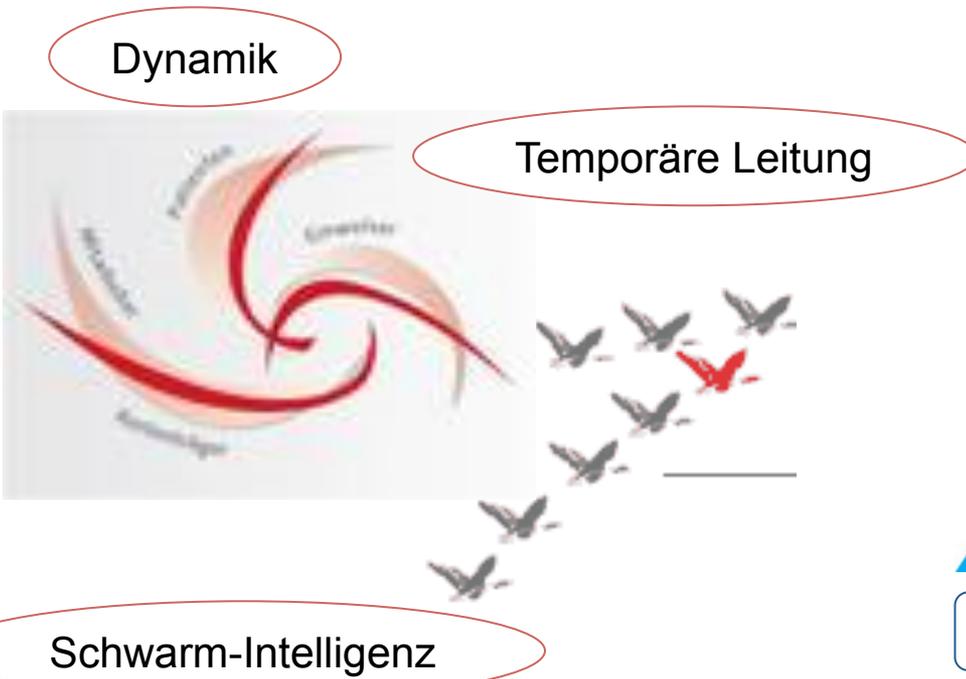
- Lokale Autonomie erlaubt maximale Anpassung an lokale Gegebenheiten.
- Vielfältige Lösungen werden entwickelt.

Nachteile dezentraler Netzwerkstrukturen

- Entscheidungsfindung langwierig
- Ideale Umgebung für Mikro-Politik
- Hohe Koordinationskosten
- Unübersichtlich für Außenstehende

Was zeichnet ein innovatives Netzwerk aus?

Koordination durch Selbstabstimmung



Koordination durch Hierarchie und Zentralisierung



Studie des ifm Mannheim über koordinierte Netzwerke



1. Netzwerke identifizieren

- 177.000 Deutsche Unternehmen aus der 'Hoppenstedt' Firmendatenbank
- 3.822 Unternehmen antworteten, dass sie Mitglied in einem Netzwerk sind

2. Konzentration auf koordinierte Netzwerke

- 2.100 Unternehmen mit Netzwerk-Mitgliedschaft wurden befragt
- Rücklauf: 340 Fragebögen

3. Unser Fragebogen gibt bundesweit 232 Netzwerke wieder

Netzwerke weisen unterschiedliche Charakteristika auf

keyword search >>

Facts to come

home / Members

Get information about whole region
 Our international activities

Members



From the beginning of 2006, market research clients interested in Central and Eastern Europe can be served on a "single entry" principle by a new network, specialized in analyzing these exciting new economies. Factum Group is a joint venture of highly professional, private and locally competent research agencies acting in different countries.

FACTUM GROUP

Contact address:
 Factum Group s.r.o.
 Office Park Nové Butovice/A
 Bucharova 1281/2
 158 00 Praha 13
 Czech Republic
 tel: +420 233 111 000
 fax: +420 233 111 090
info@factum-group.com

- Company Profile
- Members
 - Republic of Belarus
 - Czech Republic
 - Estonia
 - Germany
 - Hungary
 - Latvia
 - Lithuania
 - Poland
 - Slovakia
 - Slovenia
 - Ukraine
- Services in sectors
- Branded Solutions
- Information for you
 - Contacts
 - Web structure

login for registered clients
 login name password >>

CARLECTRA

Hier gelangen Sie zum Netzwerk >>>

CARLECTRA - eine starke Plattform



Die Fahrzeugelektronik bildet den entscheidenden Faktor für den heutigen Markterfolg eines Fahrzeuges. Nur wer ständig neue Technologien anbietet, die etwa Fahrkomfort, Fahrzeugeffizienz und Sicherheit eines Fahrzeuges ständig verbessern, wird langfristig am Markt wachsen können. Die Bedeutung dieses Themas hat die projekt REGION BRAUNSCHWEIG bereits im regionalen Wachstumskonzept erkannt und das Thema -Fahrzeugelektronik- als Projekt im Jahre 2005 initiiert. Als Ergebnis der Arbeit wurde das Projekt in eine eigenständige Gesellschaft, die CARLECTRA GmbH, im Juli 2007 überführt.

Die CARLECTRA GmbH geht nun den entscheidenden Schritt weiter: Sie unterstützt gezielt die Anbahnung und Entwicklung von Projekten in der Fahrzeugelektronik und vereint die vorhandenen regionalen Kompetenzen mit ihren Gesellschaftern und Partnern zu einer leistungsstarken Businessplattform. Das Wachstumsfeld Fahrzeugelektronik zu fördern und zu stärken ist das gemeinsame Ziel.

7. Braunschweiger Symposium Hybridfahrzeuge und Energiemanagement
 24.02.2010 - 25.02.2010
 Braunschweig
[mehr](#)

14. Mobilitätstak Südwestfalen
 25.02.2010
 Göttingen
[mehr](#)

embedded world 2010
 02.03.2010 - 04.03.2010
 Nürnberg
[mehr](#)

[Alle Termine](#)

Volltextsuche

KOMPETENZNETZWERK

Termine aktuell

Home

Unternehmen

Geschäftsfelder

Geschäftsführung

Gesellschafter

Karriere

Kompetenznetzwerk

Presse

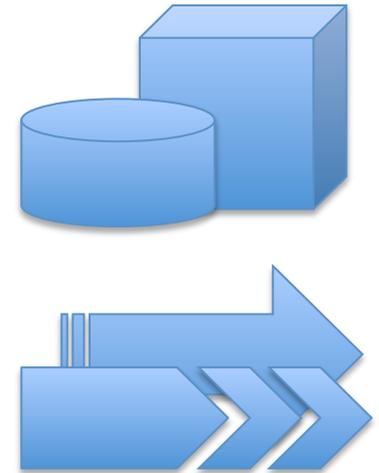
Aktuelle Termine

Vergangene Termine

Impressum

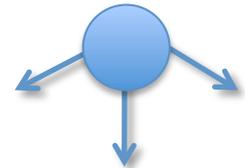
Innovativität in Form von Produkt- und Prozessinnovationen

- | | |
|---------------------|---|
| Produktinnovation 1 | Im Rahmen unserer Kooperation entstanden neue Produkte. |
| Produktinnovation 2 | Produktinnovationen sind fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit. |
| Produktinnovation 3 | Die Partner entwickelten gemeinsam Produkte/Leistungen, die zuvor in dieser Form nicht existierten. |
| Prozessinnovation 1 | In der Produktion/Leistungserstellung kommen neue Technologien zum Einsatz. |
| Prozessinnovation 2 | Die Produktions- bzw. Leistungsprozesse wurden neu entwickelt. |
| Prozessinnovation 3 | Für die Produktion/Leistungserstellung wurden neue Verfahrenstechniken eingesetzt. |

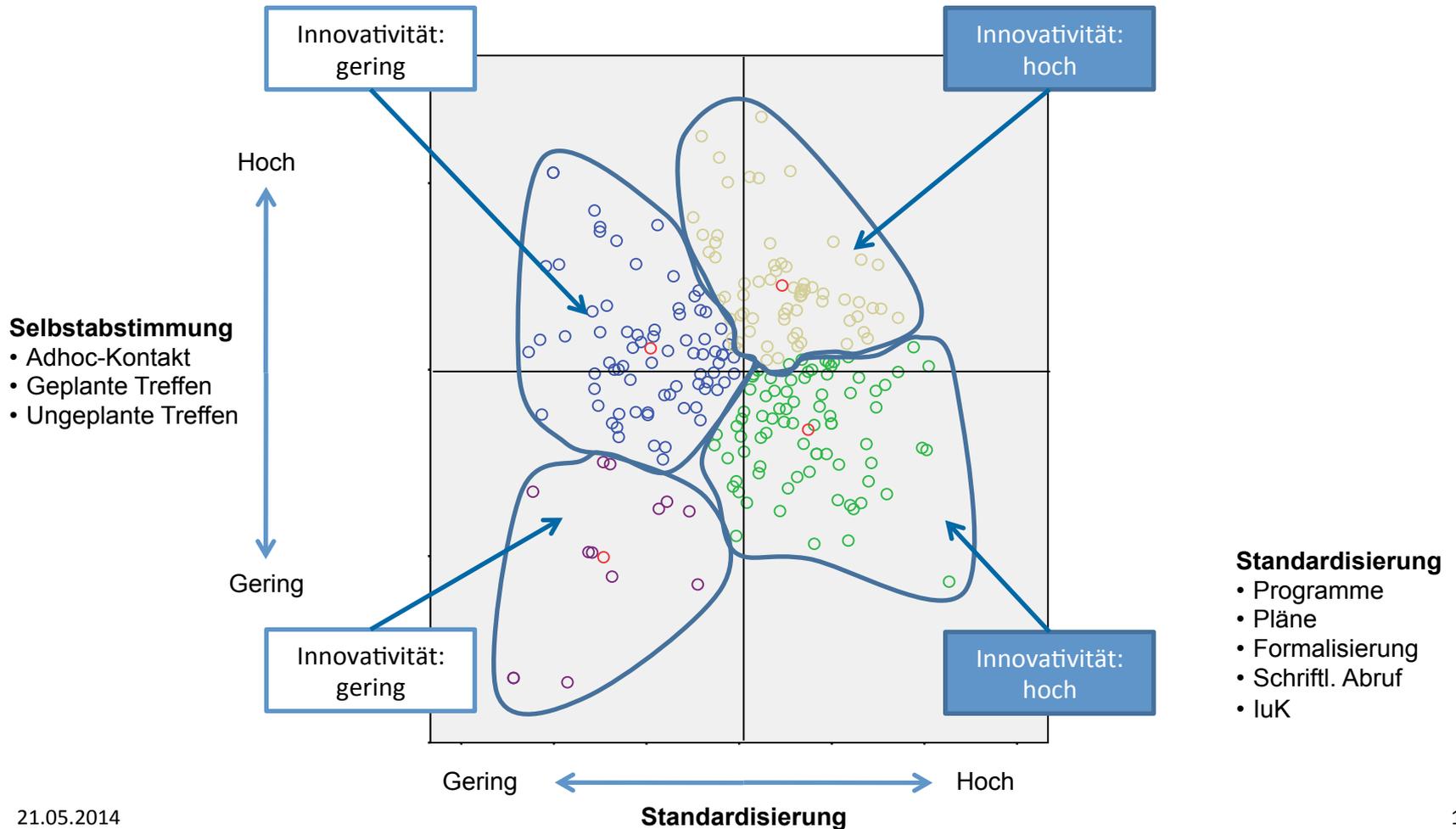


Welche Formen der Koordination gibt es in Netzwerken?

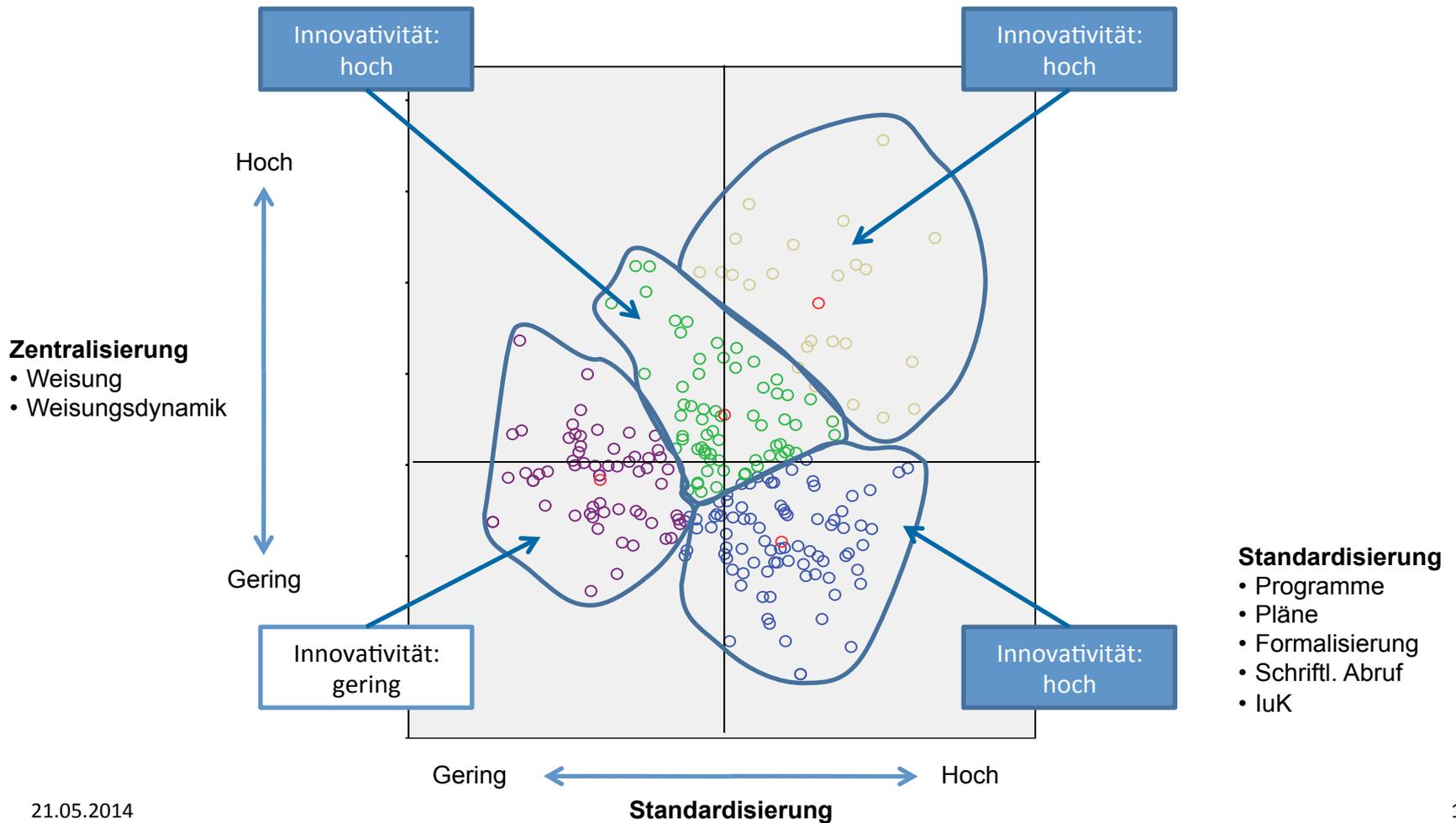
- **Selbstabstimmung:** Koordination auf spontaner, informeller Basis
 - Ad-hoc-Gespräche
 - Ungeplante und geplante Treffen
 - *Bsp.: Telefon, E-Mail, Gremien → Persönliche Koordination*
- **Zentralisierung:** Koordination auf Grundlage von impliziter oder expliziter Weisungsbefugnis
 - Anwendung von Weisungen
 - Zeitliche Stabilität des Weisungsgefüges
 - *Bsp.: Mitglieder mit hoher Legitimation, wie Gründungsmitglieder oder Koordinationsstelle*
- **Standardisierung:** Koordination aufgrund etablierter Prozesse und Routinen
 - Durch laufende Arbeit etablierte Prozesse
 - Formal festgelegte Prozesse
 - In Schriftform festgehalten
 - Durch Informations- und Kommunikationstechnologie gestützt
 - *Bsp.: Rollierende Planung, Budgetierung → Unpersönliche Koordination*



Je höher die Selbstabstimmung, desto innovativer das Netzwerk?



Je mehr Hierarchie und Zentralisierung, desto innovativer das Netzwerk?



Quantitatives Ergebnis zur internen Koordination

- 1. Erwartung:
 - *Je höher der Grad an Selbstabstimmung, desto innovativer ist das Netzwerk*
 - Ergebnis: Nicht erfüllt – Netzwerke weisen generell hohe Selbstabstimmung auf, sodass sich innovative von nicht-innovativen nicht anhand der Selbstabstimmung unterscheiden lassen.
- 2. Erwartung
 - *Je stärker zentrale Einheiten gebildet werden, desto innovativer ist das Netzwerk*
 - Ergebnis: Stimmt in Grenzen für Koordinationsstellen
- Kontrollvariable Standardisierung
 - *Je höher der Grad der Standardisierung und Formalisierung, desto innovativer sind die Netzwerke*

Kontakt

Achim Oberg

oberg@ifm.uni-mannheim.de

Frederik Metzger

metzger@ifm.uni-mannheim.de

Institut für Mittelstandsforschung

L 9, 1-2

68131 Mannheim

Informationen zum Forschungsprojekt

<http://www.kreanets.com>

<http://www.institut-fuer-mittelstandsforschung.de>